

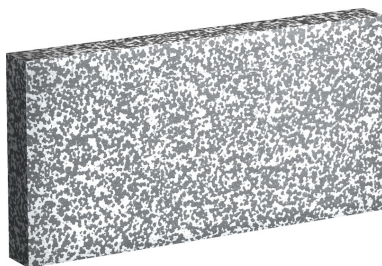
# Capatect-Dalmatiner- Fassadendämmplatten 160

Polystyrol-Dämmplatte nach DIN EN 13163 für die Capatect Fassadensysteme



## Produktbeschreibung

Verwendungszweck	EPS-Fassadendämmplatte für die Befestigung durch Kleben bzw. Kleben und Dübeln in den Capatect Fassadensystemen	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anwendungsgebiet nach DIN 4108-10: WAP</li> <li>■ Güteüberwacht nach DIN EN 13163</li> <li>■ Entspricht der Qualitätsrichtlinie Industrieverband Hartschaum e.V. (IVH) und Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM)</li> <li>■ Frei von HBCD, FCKW- und HFCKW</li> <li>■ Blendfreie Verarbeitung, formstabil und schleifbar</li> <li>■ EPS - DIN EN 13163 – T(1) – L(2) – W(2) – S(2) – P(3) – BS100 – TR100 – DS(N)2 - DS(70,-)2 – SS50 – GM100</li> </ul>	
Farbtöne	Grau/Weiß gesprenkelt.	
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung (verschattet oder in geschlossenen überdachten Räumen) geschützt, lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt der Witterung und UV-Einwirkung aussetzen.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wärmeleitfähigkeit:</li> <li>■ Wasserdampfdurchlässigkeit:</li> <li>■ Wasseraufnahme:</li> <li>■ Rohdichte:</li> <li>■ Brandverhalten:</li> <li>■ Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:</li> </ul>	<p><math>\lambda_B = 0,034 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}</math> Bemessungswert nach DIN 4108-4  <math>\lambda_D = 0,033 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}</math> Nennwert nach DIN EN 12667 oder DIN EN 12939</p> <p><math>\mu = 30/70</math> nach DIN EN 13163</p> <p><math>\leq 0,2 \text{ kg/m}^2</math> nach DIN EN 12087</p> <p><math>\rho \leq 18 \text{ kg/m}^3</math> nach DIN EN 1602</p> <p>Klasse E nach DIN EN 13501-1          Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1</p> <p><math>\geq 100 \text{ kPa}</math> nach DIN EN 1607</p>
Produkt-Nr.	160	



Plattendicke (mm)	Dämmplattenformat: 1000 x 500 mm			
	Prod.-Nr. Kante: stumpf	Prod.-Nr. Kante: Nut + Feder	Prod.-Nr. Kante: Stufenfalz	Verpackung (m <sup>2</sup> )* in Schrumpffolie
10	160/01	–	–	25,0
20	160/02	–	–	12,5
30	160/03	–	–	8,0
40	160/04	161/04	162/04	6,0
50	160/05	161/05	162/05	5,0
60	160/06	161/06	162/06	4,0
70	160/07	161/07	162/07	3,5
80	160/08	161/08	162/08	3,0
100	160/10	161/10	162/10	2,5
120	160/12	161/12	162/12	2,0
140	160/14	161/14	162/14	1,5
150	160/15	-	-	1,5
160	160/16	161/16	162/16	1,5
180	160/18	161/18	162/18	1,0
200	160/20	161/20	162/20	1,0
220	160/22	–	–	1,0
240	160/24	–	–	1,0
260	160/26	–	–	1,0
280	160/28	–	–	1,0
300	160/30	–	–	1,0
Sonderdicken auf Anfrage				
* Die nutzbare Deckfläche reduziert sich bei Nut + Feder-Kanten um ca. 3 %, bei Stufenfalz-Kanten um ca. 4 %.				

Hinweis

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrunde liegenden WDVS und die Technischen Informationen der Produkte.

## Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, Holz- und Plattenwerkstoffe, sowie tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen bzw. Untergründe gemäß den Angaben der WDVS-Zulassungen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein und ggf. eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehhlende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Untergründe entsprechend den Verarbeitungsschriften der Kleber vorbehandeln. Für rein geklebte WDVS muss eine Abreißfestigkeit von mindestens 0,08 N/mm<sup>2</sup> eingehalten werden.

Verbrauch

1 m<sup>2</sup>/m<sup>2</sup>

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf DIN 18345 Punkt 3.1.3 (ungeeignete klimatische Bedingungen). Nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.

## Dämmplattenverlegung

Die Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband von unten nach oben pressgestoßen verkleben und gut andrücken. An den Gebäudeecken Dämmstoffe möglichst verzahnen. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten. Ein Höhenversatz an den Plattenstößen ist zu vermeiden.

Eventuell entstehende Fugen  $\leq 5$  mm mit Capatect-Füllschaum B1 bzw. größere Fugen mit Dämmstoffstreifen ausfüllen.

Bei Übergangsfugen zwischen verschiedenartigen Untergrundwerkstoffen oder bei Wetterschalenfugen müssen die Dämmplatten den Fugenverlauf beidseitig mindestens 10 cm weit überbrücken und mit einer sicheren Klebeverbindung aufliegen. Im Gebäude vorhandene Dehnfugen müssen im Wärmedämm-Verbundsystem übernommen werden.

Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden.

Notwendige konstruktive Brandschutzmaßnahmen zum Erhalt der Schwerentflammbarkeit entnehmen Sie bitte der jeweiligen Zulassung/ Bauartgenehmigung oder den Ausführungen: Technische Systeminformation Kompendium WDVS und Brandschutz des VDPM e.V.

Unverputzte Dämmplatten an der Fassade sind vor Feuchtigkeit zu schützen und baldmöglichst mit armiertem Unterputz zu beschichten.

## Kleben der Dämmplatten

### Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche  $\geq 40$  %
- Hartbelagssysteme - Klebekontaktfläche  $\geq 60$  %.

### Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund anzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

### Verklebung mit Klebeschaum

Bei Verwendung des Klebeschaum "Capatect EcoFix" die EPS-Platten durch Auftragen einer umlaufenden randnahen Wulst und mit einer eingeschlossenen Wulst in M- oder W-Form versehen.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche:  $\geq 40$  %

### Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Die systemzugehörige Klebemasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- Putz- und Hartbelagssysteme - Klebekontaktfläche  $\geq 60$  %.

### Maschinelles Verkleben (Vollflächiger Auftrag)

Die systemzugehörige Klebemasse maschinell bis max. 10 mm Dicke auf den Untergrund aufspritzen. Unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten ist der Klebemörtel mit einer Zahntraufel (die Zahnbreite und -tiefe richtet sich nach der Beschaffenheit des Untergrundes) aufzukämmen. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

### Zweilagige Verlegung

Die Platten können einlagig und zweilagig bis 400 mm Dämmstoffdicke verlegt werden. Bei der zweilagigen Verlegung müssen die Platten eine Dämmstoffdicke von mindestens 60 mm besitzen und aus demselben EPS-Dämmstoff bestehen. Die zweite Lage muss im Fugenversatz zur ersten Lage mit einem systemzugehörigen mineralischen Klebemörtel verklebt werden.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche:  $\geq 40$  %.

## Hinweise

### Entsorgung

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden. Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170203 (Kunststoff) entsorgen. Hinweise zum Recycling von Materialzuschnitten ohne Kleber- und Spachtelanhaftungen können bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingeholt werden.

### Zulassung

Z-33.41-130  
Z-33.43-132  
Z-33.46-1091  
Z-33.46-1732  
Z-33.47-859

### Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710  
Fax: +49 6154 71-71711  
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de



## Technische Information Nr. 160 · Stand: Dezember 2022

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.caparol.de](http://www.caparol.de).